

Protokoll

Zeit: 16:10 Uhr – 19:10 Uhr

Ort: Konferenzzentrum im Ludwig Erhard Haus

Vorsitz: Präsidentin Dr. Beatrice Kramm

Anwesend: Die in der Anwesenheitsliste verzeichneten Mitglieder
Jan Eder (Hauptgeschäftsführer)
Christoph Irrgang (stellvertretender Hauptgeschäftsführer)
Katja Steinbrück
Vesna Mokorel Kalusa (Protokollführerin)

Tagesordnung:

- TOP 1: Genehmigung des Protokolls der Vollversammlungssitzung vom 12. Januar 2018**
- TOP 2: Workshop zu den Themen Wohnungs- und Verkehrspolitik**
- TOP 3: Strategie zur Kommunikation politischer Erfolge der IHK Berlin in die Mitgliedschaft**
- TOP 4: Vorstellung der neuen Sprecherin der Wirtschaftsunioren Berlin**
- TOP 5: Umbau der Passage im LEH**
- TOP 6: Regularien**
- TOP 7: Verschiedenes**

Vor dem Eintritt in die Tagesordnung informiert **Frau Dr. Kramm** über zwei personelle Veränderungen in der Vollversammlung. Frau Susanne Honczek, Geschäftsführerin der SFT Schule für Tourismus Berlin GmbH, hat ihr Mandat niedergelegt. Der Nachrücker in Wahlgruppe 14 (Unternehmensservices) ist Herr Peter Dortans, Geschäftsführer VDI/VDE Innovation + Technik GmbH.

Außerdem hat Frau Inger Paus, besonders bestellte Bevollmächtigte der Microsoft Deutschland GmbH, ihr Unternehmen gewechselt. Dadurch entfielen die Voraussetzungen für ihre Mitgliedschaft in der Vollversammlung. Der Nachrücker in der Wahlgruppe 2 (Digitale Wirtschaft, Untergruppe Handel) ist Herr Simon Krohn, Geschäftsführer/Liquidator der vismath GmbH i.L.

In der Vollversammlungssitzung im Januar wurde angekündigt, dass die Vollversammlung die Themen Veräußerung der Anteile der IHK Berlin an der Messe Berlin GmbH und Talente Check in ihrer März Sitzung erneut beraten und ggf. jeweils einen Beschluss fassen sollte. **Frau Dr. Kramm** informiert die Vollversammlung über den aktuellen Stand: Da die Kooperationspartner bei beiden Projekten noch keine beschlussreifen Entscheidungen treffen konnten, müssen beide Themen vertagt werden.

Die Vollversammlung genehmigt sodann einstimmig die Tagesordnung.

Beim Eintritt in die Tagesordnung sind 54 Mitglieder der Vollversammlung anwesend.

TOP 1: Genehmigung des Protokolls der Vollversammlungssitzung vom 12. Januar 2018

Die Vollversammlung genehmigt einstimmig die Niederschrift der Vollversammlungssitzung vom 12. Januar 2018.

TOP 2: Workshop zu den Themen Wohnungs- und Verkehrspolitik

Die Fach- und Branchenausschüsse der IHK Berlin haben zu den Themen „Wohnungsbau- und Flächenpolitik“ sowie „Verkehrspolitik“ zwei Positionspapiere im Entwurf erarbeitet, die in der Sitzung von der Vollversammlung noch unter dem Aspekt Gesamtinteressenvertretung diskutiert werden sollen. **Herr Jörg R. Lammersen**, Vorsitzender des Fachausschusses Stadtentwicklung und Infrastruktur und **Herr Bernhardt Lemmé**, stellvertretender Vorsitzender des Branchenausschusses Mobilität und Entsorgung, berichten zunächst anhand der als Anlage 2 beigefügten Präsentationen zu den Inhalten und zur Genese der beiden Positionspapiere.

In anschließenden Workshops erarbeitet die Vollversammlung zunächst weitere Anregungen und Änderungen, die dann im Plenum vorgestellt und diskutiert werden. An der Diskussion zum Thema „Wohnungsbau- und Flächenpolitik“ beteiligen sich die **Damen Dr. Haß** und **Dr. Kramm** sowie die **Herren Brückmann, Janßen** und **Niroomand**.

Die Vollversammlung beschließt sodann einstimmig das Positionspapier „5 Bausteine für die Bau- und Flächenpolitik in Berlin“, wie mit Anlage 1 zur Einladung versandt und mit den von der Vollversammlung vorgeschlagenen Änderungen. Die beschlossene Fassung des Positionspapiers „5 Bausteine für die Bau- und Flächenpolitik in Berlin“ ist dem Protokoll als Anlage 5 beigefügt.

Zum Thema Verkehrspolitik diskutieren die **Damen Dr. Kramm** und **Dr. Wielgoß** sowie die **Herren Brückmann, Eder, Henselek, Dr. Knieriem, Schmitt, Dr. Schweitzer, von Seyfried** und **Weber**. In dieser Diskussionsrunde wird zunächst die Priorisierung des Themas Verlängerung der U-Bahnlinie U1 zum Ostkreuz thematisiert.

Die Vollversammlung beschließt bei großer Mehrheit, diese Priorität im Positionspapier nicht herunter zu stufen.

In den beiden Diskussionsrunden im Plenum werden weitere Anregungen und Änderungen der beiden Positionspapiere erarbeitet.

Abschließend beschließt die Vollversammlung einstimmig das Positionspapier „4 x 4 Prioritäten für eine zukunftsfähige Verkehrspolitik“, wie mit der Anlage 2 zur Einladung versandt und mit den von der Vollversammlung vorgeschlagenen Änderungen.

Die beschlossene Fassung des Positionspapiers „4 x 4 Prioritäten für eine zukunftsfähige Verkehrspolitik“ ist dem Protokoll als Anlage 6 beigelegt.

Alle Änderungen der beiden Positionspapiere können der Anlagen 3 und 4 entnommen werden.

Frau Dr. Kramm bedankt sich bei den Ausschüssen und der Vollversammlung für die gute Arbeit und hebt die beiden Positionspapiere als ein Beispiel für die gute Zusammenarbeit zwischen den Ausschüssen und der Vollversammlung hervor.

TOP 3: Strategie zur Kommunikation politischer Erfolge der IHK Berlin in die Mitgliedschaft

Aus der Mitte der Vollversammlung war der Wunsch gekommen, die politischen Erfolge der IHK Berlin transparent in die Mitgliedschaft zu kommunizieren. **Herr Nolte**, Geschäftsführer Kommunikation und Marketing, stellt der Vollversammlung anhand der als Anlage 7 beigelegten Präsentation die Eckpunkte der diesbezüglichen Kommunikationsstrategie vor. Er geht zunächst auf die Frage der Erfolgskriterien der politischen Aktivitäten der IHK Berlin ein und erläutert in diesem Zuge auch den aktuellen Stand, die wichtigsten Ziele sowie auch die kritischen Aspekte der öffentlichen Kommunikation dieser Aktivitäten. Abschließend richtet er einen Blick in die Zukunft und erläutert neue Wege, um eine größere Reichweite der Kommunikation in die Mitgliedschaft zu erreichen. Dies konnte einerseits durch den Ausbau des CRM-Systems der IHK Berlin erfolgen. Auf der anderen Seite soll künftig als ein wichtiger Kommunikationskanal verstärkt auch die Initiative IHK vor Ort genutzt werden. Diese Initiative wurde im letzten Jahr neu aufgestellt und agiert noch lokaler und vernetzter als in der Vergangenheit. Um der Initiative eine noch stärkere ehrenamtliche Stimme zu

verleihen, ruft Herr Nolte die Vollversammlungsmitglieder auf, sich in den Bezirken zu engagieren und das Multiplikatoren-Netzwerk dadurch zu erweitern.

An der anschließenden Diskussion beteiligen sich die **Damen Dr. Kramm** und **Dr. Wielgoß** sowie die **Herren Eder, Janßen, Nolte** und **Paolini**. Zunächst wird mit Blick auf die Initiative IHK vor Ort angeregt, bei der nächsten Vollversammlungswahl mehr Kandidaten aus den Außenbezirken für das Ehrenamt der IHK Berlin zu gewinnen. Diese könnten dann künftig auch als Multiplikatoren in verschiedenen Netzwerken agieren. Des Weiteren wird die elektronische Erreichbarkeit der Mitgliedsunternehmen hinterfragt. Da die Emailadressen kein Pflichtfeld bei der Gewerbeanmeldung sind, muss die IHK Berlin hier große Anstrengungen unternehmen, um die Emailadressen zu generieren. Diese Bemühungen wird sie in diesem Jahr fortsetzen. Deshalb hat sie sich zum Ziel gesetzt, ihre Datenbank bezüglich der Emailkontakte zu erweitern, um ihre Mitglieder noch schneller erreichen zu können.

TOP 4: Vorstellung der neuen Sprecherin der Wirtschaftsjuvenen Berlin

Seit über 60 Jahren engagieren sich junge Unternehmer und Führungskräfte bei den Wirtschaftsjuvenen Berlin. Auch für die IHK Berlin spielen die Wirtschaftsjuvenen eine wichtige Rolle und **Frau Dr. Kramm** freut sich auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit mit ihnen. Bei den Wirtschaftsjuvenen gilt das Motto: one year to lead und so wurde im Herbst letzten Jahres Frau Elisabeth Schwerdtner (Inhaberin wisidaa), zu deren Sprecherin für das Jahr 2018 gewählt. **Frau Schwerdtner** stellt sich und die wichtigsten Projekte der Wirtschaftsjuvenen für das Jahr 2018 vor und verbindet dies mit dem Aufruf an alle Vollversammlungsmitglieder, sich selbst beim Netzwerk zu engagieren oder ihre jungen Führungskräfte darauf aufmerksam zu machen.

TOP 5: Umbau der Passage im LEH

Frau Dr. Kramm erläutert der Vollversammlung kurz die Genese und den aktuellen Stand bei diesem Projekt. Das LEH wurde schon ursprünglich als Informations- und Kommunikationszentrum der Berliner Wirtschaft konzipiert. Mit dem Kauf des Erbbaurechtes im vergangenen Jahr konnten nun der Standort und die Marke LEH gesichert werden.

Herr Irrgang gibt der Vollversammlung anhand der als Anlage 8 beigefügten Präsentation anschließend einen Überblick über die nächsten Schritte im Projekt. Die Berliner Wirtschaft boomt und aufgrund dieser Entwicklungen wird mehr denn je eine moderne, institutionsübergreifende, zentrale Anlaufstelle für die Berliner Unternehmen benötigt. Die bisherigen Konzepte zur Belegung der Passage waren wenig erfolgreich. Das soll sich

künftig ändern: Die Passage soll Kommunikationsangebote und Begegnungsmöglichkeiten für Unternehmen mit der IHK und auch für die Unternehmen untereinander anbieten können. Außerdem soll die Passage noch stärker als bislang für Veranstaltungen genutzt werden. Zum Umbau gab es schon in der vorangegangenen Vollversammlung im Jahr 2014 weit fortgeschrittene Überlegungen und Beschlüsse. Wegen Rechtsstreitigkeiten mit der Leasinggesellschaft musste das Projekt jedoch noch im selben Jahr ausgesetzt werden. Mit dem Kauf des Erbbaurechtes hat sich die Rechtslage nun geändert und das Projekt kann weitergeführt werden. Abschließend geht Herr Irrgang auf die konkreten künftigen Ausgestaltungsmöglichkeiten, Kosten, mögliche Projektpartner und den Terminplan des Projektes ein. Für die Finanzierung des Umbaus der Passage stehen der IHK Berlin finanzielle Mittel zur Verfügung. Der Umbau könnte aus Mitteln der Instandhaltungsrücklage, aus anderen Eigenmitteln oder aus dem Erlös des Verkaufs der Wohnheim Reichsstraße GmbH finanziert werden. Für den Umbau wird ein Bauhaushalt erforderlich, den die Etatkommission vorbereiten und über den die Vollversammlung im Juni beschließen wird. Ihr Interesse an einer Beteiligung am Projekt haben auch andere strategische Partner (wie z.B. Handwerkskammer Berlin, Berlin Partner GmbH, Investitionsbank Berlin, Senatsverwaltung für Inneres und Sport sowie Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe) schon signalisiert. Bezüglich des Terminplans kündigt Herr Irrgang an, dass nach dem Beschluss über den Bauhaushalt der Umbau im Herbst nächsten Jahres beginnen könnte. Die Fertigstellung ist für Januar 2021 geplant.

An der anschließenden Diskussion beteiligen sich die **Damen Jaeschke, Kirchner und Dr. Kramm** sowie die **Herren Eder, Irrgang, Paolini und von Seyfried**. Die Runde signalisiert große Unterstützung für das Projekt. Hinterfragt wird der Betrieb während des Umbaus. Des Weiteren wird das Preis- und Zeitcontrolling des Projektes thematisiert. Um einen möglichst reibungslosen Verlauf zu gewährleisten, wird das Projekt zwar von der IHK Berlin (Bereich Justitiariat & Logistik) geleitet, aber von externen Dienstleistern unterstützt.

Die Vollversammlung beschließt abschließend einstimmig die Fortsetzung des Projektes für den Umbau der Passage im LEH, wie vom Hauptamt vorgeschlagen.

TOP 6: Regularien

1. Vorschläge zur Besetzung des Berufsbildungsausschusses

Die IHK Berlin ist nach dem Berufsbildungsgesetz zuständige Stelle für die Berufsausbildung in nicht-handwerklichen Gewerbeberufen und muss in dieser Funktion einen Berufsbildungsausschuss (BBA) errichten. Der BBA setzt sich aus je sechs Vertretern der Arbeitgeber und Arbeitnehmer sowie aus sechs Lehrkräften an berufsbildenden Schulen

zusammen. Die Mitglieder werden von der Vollversammlung der IHK Berlin nominiert; die Berufung für eine vierjährige Amtsperiode erfolgt dann anschließend durch die Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen. Die Amtszeit des derzeitigen BBA endet am 31. März 2018, deshalb müssen in der Sitzung neue Kandidaten für die Arbeitgeberseite nominiert werden. **Frau Dr. Kramm** freut sich, dass sich quer durch die Berliner Unternehmerschaft Kandidaten gefunden haben, die diese verantwortungsvolle Aufgabe für die kommende Legislaturperiode übernehmen möchten.

Die Vollversammlung stimmt sodann bei einer Enthaltung den Nominierungsvorschlägen für den Berufsbildungsausschuss, wie in der Anlage 3 zur Einladung zugesandt, zu.

2. Nachberufungen in die Ausschüsse der IHK Berlin

Die Vollversammlung stimmt den Nachberufungsvorschlägen, wie in der Anlage 4 zur Einladung zugesandt, einstimmig zu.

3. Änderung des Namens des Branchenausschusses Mobilität und Entsorgung

Frau Dr. Kramm informiert die Vollversammlung, dass sich die Mitglieder des Branchenausschusses Mobilität und Entsorgung einstimmig dafür ausgesprochen haben, den Namen des Ausschusses in „Branchenausschuss Verkehr“ zu ändern, da sie sich unter diesem Namen besser repräsentiert sehen. Satzungsgemäß ist die Vollversammlung das zuständige Gremium für die Einsetzung der Ausschüsse und deren Benennung, deshalb muss sie auch über die Umbenennung des Ausschusses entscheiden.

Die Vollversammlung stimmt abschließend bei einer Gegenstimme der Umbenennung des „Branchenausschusses Mobilität und Entsorgung“ in „Branchenausschuss Verkehr“ zu.

TOP 7: Verschiedenes

Anschließend verabschiedet die Vollversammlung Herrn Andreas Meerstein, der demnächst altersbedingt aus der IHK Berlin ausscheidet. **Frau Dr. Kramm** bedankt sich bei ihm für sein herausragendes Engagement im Hauptamt, denn die IHK-Haushalte der letzten dreizehn Jahre tragen hauptsächlich seine Handschrift. Sie wünscht ihm im Namen der Vollversammlung für die Zukunft alles Gute.

Frau Dr. Kramm schließt die Sitzung um 19.10 Uhr.

Berlin, den 29. März 2018



Frau Dr. Kramm
Präsidentin



Jan Eder
Hauptgeschäftsführer

Anlagen:

Anlage 1: Anwesenheitsliste

Anlage 2: Präsentationen zu Wohnungs- und Verkehrspolitik

Anlage 3: Präsentation Änderungen des Positionspapiers „5 Bausteine für die Bau- und Flächenpolitik in Berlin“

Anlage 4: Präsentation Änderungen des Positionspapiers „4 x 4 Prioritäten für eine zukunftsfähige Verkehrspolitik“

Anlage 5: Beschlossene Fassung des Positionspapiers „5 Bausteine für die Bau- und Flächenpolitik in Berlin“

Anlage 6: Beschlossene Fassung des Positionspapiers „4 x 4 Prioritäten für eine zukunftsfähige Verkehrspolitik“

Anlage 7: Präsentation Strategie zur Kommunikation politischer Erfolge der IHK Berlin in die Mitgliedschaft

Anlage 8: Präsentation Umbau der Passage im LEH